

Internationaler Tag des Bodens 2007 Boden-Rahmenrichtlinie – Sind wir gerüstet?

Eine Veranstaltung der Kommission Bodenschutz (KBU) des Umweltbundesamtes

Böden sind eine endliche Ressource.

Dies hat auch die Europäische Kommission erkannt und im Sept. 2006 den Entwurf einer Boden-Rahmenrichtlinie vorgelegt.

Die Diskussion ist in vollem Gange und reicht von vehementer Ablehnung bis zu leidenschaftlicher Befürwortung.

Inzwischen bleiben die Stoffeinträge in Böden, der Flächenverbrauch geht weiter, Erosion und Verdichtung werden als besorgniserregend eingestuft, die Frage der organischen Substanz hat die Klimadiskussion erreicht und neue Themen „erreichen“ den Boden.

Nach dem jetzigen Diskussionsstand wird eine Boden-Rahmenrichtlinie verabschiedet werden. Sicherlich werden die Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament noch Änderungen des jetzigen Vorschlags fordern.

Abwarten ist der falsche Weg.

Wie weit sind wir im Bund und in den Ländern in der Bewertung der Bodengefahren, welche Maßnahmen werden bereits angewendet, um Bodengefahren zu begegnen, sie zu vermeiden oder die Gefahr abzuwenden?

Die eintägige Vortragsveranstaltung wird begleitet von einer Ausstellung, sowie von Poster- und Bühnenschulpräsentationen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Für Pausengetränke und einen Mittagsimbiss wird beim Empfang ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben.

Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmerplätzen zur Verfügung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung frühzeitig, spätestens aber bis zum 20.11.2007 an die:

Geschäftsstelle der KBU - Kommission Bodenschutz des Umweltbundesamtes

Nancy Schönemann

Wörlitzer Platz 1

D - 06844 Dessau



Tel.: 0340 / 2103 - 3586

Fax: 0340 / 2104 - 3586

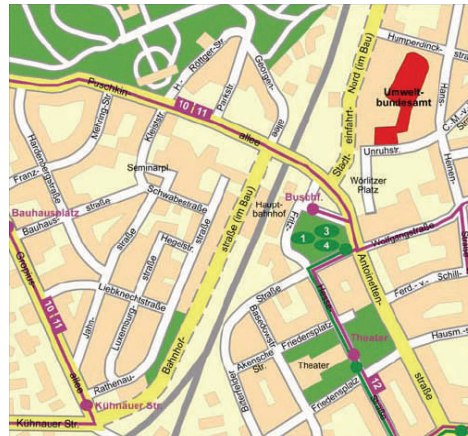
E-Mail:

Nancy.schoenemann@uba.de

Internet:

<http://www.umweltbundesamt.de/boden-und-altlasten/kbu/index.htm>

Es steht ein begrenztes Kontingent an vergünstigten Hotelzimmern in Dessau zur Verfügung (zu erfragen unter obiger Telefonnummer).



Boden- Rahmenrichtlinie Sind wir gerüstet ?

Veranstaltung der
Kommission Bodenschutz des
Umweltbundesamtes
zum
Internationalen Tag des Bodens

Umweltbundesamt

5. Dezember 2007

10.00 – 16.45 Uhr

Wörlitzer Platz 1

D – 06844 Dessau

Hörsaal und Atrium

Programm

Begrüßung

09.30 - 10.00 Uhr Registrierung

10.00 - 10.15 Uhr

Begrüßung und Einführung

Vormittag – Boden ohne Grenzen

10.15 – 10.45 Uhr **Prof. Dr. Dr. Reinhard F. Hüttl**

Boden – ein endliche Ressource

10.45 – 11.15 Uhr **Dr. Stefan Heitefuss**

Boden-Rahmenrichtlinie – quo vadis?

11.15 – 11.45 Uhr Kaffeepause

11.45 – 12.15 Uhr **Dr. Wolf Eckelmann**

Allgemeine Kriterien für Risikogebiete

12.15 – 13.30 Uhr Mittagspause und Poster, Stände, Videos

Programm

Nachmittag – Boden in Gefahr

13.30 – 13.50 Uhr **Frau Ellen Müller**

Wenn Boden weg geht - Erosion – Ausmaß
und Gegenmaßnahmen am Beispiel Sachsen

13.50 – 14.10 Uhr **Dr. Walter Schäfer,**

Wenn dem Boden die Luft ausgeht - Verdich-
tung – Kriterien zur Bewertung

14.10 – 14.30 Uhr **Frau Dr. Annette Prechtel**

Schutz der organischen Substanz in Böden -
wo stehen wir?

14.30 – 14.50 Uhr Kaffeepause

14.50 – 15.10 Uhr **Dr. Marion Gunreben**

Land unter – Flächenverbrauch und Boden-
versiegelung

15.10 – 15.30 Uhr **Jörg Frauenstein**

Sachen von Gestern? - Kontamination - Alt-
lasten

15.30 – 15.50 Uhr **Florian Knappe**

So eine Wirtschaft! - Kontamination – diffuse
Stoffeinträge

Resümee

16.00 – 16.20 Uhr **Resümee**

Prof. Dr. Dr. Reinhard F. Hüttl

Änderungen vorbehalten.

Referenten

Prof. Dr. Dr. Reinhard F. Hüttl,
Geoforschungszentrum Potsdam
Vorsitzender der Kommission Bodenschutz

Dr. Stefan Heitefuss,
Bundratsbeauftragter in EU-Gremien für den
Themenbereich Bodenschutz

Dr. Wolf Eckelmann,
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Roh-
stoffe

Ellen Müller,
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Walter Schäfer,
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
Niedersachsen

Dr. Annette Prechtel,
BTU Cottbus

Dr. Marion Gunreben,
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
Niedersachsen

Jörg Frauenstein,
Umweltbundesamt

Florian Knappe,
ifeu-Institut, Heidelberg